

„Musik und Farbe hinter Gittern“

Den Kern der Arbeit von „Musik und Farbe hinter Gittern“ bildet das soziale Gruppentraining SOTRA als Deradikalisierungsangebot, welches sich speziell an inhaftierte, demokratie-distanzierte Gewaltstraftäter mit extremistischer Gefährdung durch rechts- oder linksextreme Einstellung oder aufgrund kulturell oder religiös bedingtem Hintergrund richtet.

SOTRA fördert auf der Grundlage eines demütigungsfreien Konzeptes sowohl individuelle Entwicklungsprozesse (z. B. Reflexionsfähigkeit, Verantwortungsbereitschaft, Toleranz, Handlungskompetenz zur sozialadäquaten Lösung von Konflikten etc.) als auch soziale Kompetenzen (z. B. Kooperationsfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Entwicklung von Problembewusstsein).

In den Trainings setzen sich die Teilnehmer intensiv mit der Gewaltproblematik auseinander. Das Ziel ist einerseits, eine Anpassung an gesellschaftliche Normen und Werte zu fördern und andererseits, ausreichend Raum für Identitätsfindung und Selbstverwirklichung zu lassen. Ein weiterer wichtiger Punkt ist das Initiieren von Lernprozessen, in denen die Teilnehmer Erfahrungen und Einsichten gewinnen, welche die Immunität gegenüber extremistischem Gedankengut aufbauen und stärken (ethisches und moralisches Bewerten und Urteilen).

Fundament von SOTRA ist die seit Jahren bewährte Dualität des Gruppenangebotes und ergänzenden künstlerischen, kreativen und erlebnispädagogischen Angeboten der Freizeitpädagogik. Durch die enge Vernetzung von SOTRA mit anderen künstlerischen, kreativen und erlebnispädagogischen Angeboten erhöht sich dessen Wirksamkeit.